

bestimmen dessen Einkommen aus dem Spital. Zeugen: «her v̇lrich her Marquard gebrüder von Schellenberge⁵ lantvög̃t dez küniges in ober Swaben», die Herren Ritter Heinrich der Vogt von Sumerau,⁶ Eberhart von Rosenau,⁷ Heinrich von Lutrach,⁸ dann Hermann der Schenk von Otterswank,⁹ die Geistlichen Eberhard von Stöpheln und Meister Heinrich Pfefferhart, der Ammann von Ravensburg von Mänmingen, Konrad Sätelli von Ravensburg und andere biedere Leute genug.

Original im Hauptstaatsarchiv München Stift Lindau Urkunde n. 60. — Pergament 21,8 cm lang × 40, Plica 3,5 cm. — Initiale über acht Zeilen. — Die sechs Siegel fehlen samt den Schnüren, die durch je drei Löcher in der Plica gezogen waren. Rückseite: «Wie man ainen spitalmaister wellen sol» (14. Jahrh.); «No. 27» (16. Jahrh.); «1307» (18. Jahrh.); «1307 14/3» (Bleistift, 19. Jahrh.); «Lindau Stift F. 5» (Bleistift, 19. Jahrh.); «60» (blau, modern).

Regest: Büchel, Regesten d. Herren v. Schellenberg I Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 109 (nach Dr. Daniel Heyder, Gründliche Ausführung der Reichsstadt Lindau 1643 S. 585).

Erwähnt: Joetze, Geschichte der Stadt Lindau Bd. I S. 79.

1 Schaffhausen, Schweiz.

2 Guta, eine von Schellenberg (nach Joetze, Geschichte d. Stadt Lindau II S. 228 — 229) Äbtissin 1286 — 1335.

3 Lindau im Bodensee.

4 Ulrich von Schellenberg, s. Büchel, Geschichte der Herren v. Schellenberg, Jahrbuch 1907 S. 54 und besonders S. 56 — 57.

5 Ulrich und Marquard, die Landvög̃t.

6 Summerau, Kr. Tettnang.

7 Rosenau = Rosna, Kr. Sigmaringen, BW.

8 Lutrach, LK Memmingen, Bayr.-Schwaben.

9 Otterschwang, Kr. Waldsee, BW.

45.

St. Zenoberg,¹ 1307 März 23.

In der Abrechnung des Jacob von Florenz, Geldverleihers in Bozen² für die Grafen von Tirol³ erscheint als Ausgabenposten: «Item